



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

2. Beichtspiegel vber etliche schwerere Sünde wider die Zehen Gebott.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Bedanken/ Versuchungen/ Bewegungen
 unmerkelt vnd vngern/ oder halb mer-
 kent vnd gern/ oder wohl wissent/ vnd mit
 Willen gehabt: dann auß diesen ist leichtlich
 zu erkennen/ obs keine/ oder ein läßliche/ o-
 der Todtsünde gewesen. Damit diß desto
 besser verstanden/ vnd geübet werde/ wollen
 wir ein kurzen Beichtspiegel anhero setzen/
 wie man klärlich/ kurz/ vnd gänzlich etliche
 schwerere Sünde wider die Gebott Gottes
 erklären/ vnd offenbahren soll.

¶ 11. Beichtspiegel vber etliche schwerere
 Sünde wider die Zehen Gebott.
 Wider das Erste Gebott.

Wolchem Artikel des Glaubens hab ich
 wissent vnd williglich gezweifelt: so offft.
 Ich zweiffle ob ich den Versuchungen wi-
 der den Glauben genugsam hab widerstan-
 den halb völig/ merklich/ vnd bin fürwitzig
 darinn verblieben/ so offft.

Ketzerische oder verbottene Bücher hab
 ich gelesen/ so offft. Hab solche bey mir ge-
 habt/ da ich doch wuste/ daß mirs nicht ge-

Qq iij bührte/

bührte / so lang. Einem / oder so viel andern
hab ich sie zu lesen geben / so oft.

Ich hab solchen oder solchen aber glau-
schen Dingen glauben geben / vnd sie an-
braucht so oft / da ich wuste daß böß war
anderen geringern so oft / nit mercken daß
vnzimblich / oder schwere Sünd. Andern
solcher sich zu gebrauchen bin ich Versuch ge-
wesen / ꝛc.

Von Besserung des Lebens / oder Ver-
zehrung zu erlangen hab ich verzweifelt / so
oft.

Wider Gott hab ich gemurret / ob wiew
nit gerecht / oder barmherzig / so oft.

Gott hab ich gelästert / Exempel
mit Verlaugnung seiner Vorsehung so oft
vnd gesucht / Sacrament schenckend
Wunden / ꝛc. so oft.

Nit wohlbedacht hab ich mich in vor-
gangener Sünden belustiget / zum Exem-
pel / in der Trunckenheit / Raachgierigkeit
vber meinen Feindt / in solcher fleischlichen
Sünden / ꝛc. so oft. Doch kann solcher
dem

dem Orth füglich beygebracht werden / da
man solche Sünden erzehlet.

Von solcher Todtsünd / die ich oder in der
That / oder nicht begangen / hab ich mich be-
rühmt / so offte.

Der Genaden vnd Gaben der Natur / o-
der Genad hab ich mich berühmt / vnd er-
zohlt / solche meinen Verdiensten zugeschrie-
ben vnd mit Gott / mercklich so offte.

Wider das ander Gebott.

Ich hab geschwohren bey Gott / meiner
Eelen / oder dergleichen ohn Fluch etwas
fälschlich zu bestättigen / oder zweiffelant an
der Wahrheit / so offte. Was aber ist wahr ge-
wesen ohne Noth / vnd auß Gewonheit hab
ich also bestättiget / so oft. Mit Schwur hab
ich versprochen / oder gedröwet diß / oder je-
nes schwer Vbel / oder leichtes zuthun / mit
Willen solches zu halten / so offte: mit zu hal-
ten aber / so offte. Geschworen hab ich zimb-
lichs ding zuthun mit Willen doch nicht zu
halten / so offte. Was ich billich mit Schwur
versprochen / hab ich nit gehalten / ob ich wol

Qq iij Können/

können/so offte. Ich wills noch erfüllen/oder
ich kannes nit/darumb/2c.

Ich hab ein gewonheit zu schwören/und
achte nit obs war oder falsch/zimlich/oder
vuzimlich sey/vnnd diß so viel Jahr/vnnd
sehr alle Tag so offte. Vngesehr seynd mein
Schwur den halben oder vierten Theil in
falschen/vnnd zugleich vierten theils in
zimlichen Dingen vorgangen.

Im Gericht hab ich falsch geschwören/
oder auch sonst mit solchem Schaden mei-
nes Nächsten/so offte. Den Schaden halbi-
keret/oder nit/ich will oder kan democh-
ren/oder nit: darumb.

Ich hab geschwohren mit einem Schwur
als/ich will vergehn/Gott straff mich/und
nit seelig werden/der Teuffel hol/und das
falschlich/oder an der Wahrheit zweiffeln
so offte.

In wahren Dingen ohn Noth aber
offte. das ich diß böß thun wolte so offte/2c.

Diß Gelübde hab ich also nit gehalten
so offte.

Wider das dritte Gebott.

Ich hab das Ampt der Mess mit gehört /
 wo ich könnet / vnd wuste das ich hören sol-
 te auff Sonn- vnd Feyertag / so offft. Merck-
 lichen theyl daran / als / biß auß Euan-
 gelium / oder vor der Messung des Priesters
 hab ich versäumt / so offft.

Die ganze Mess vber / oder ein merckli-
 chen theyl bin ich freywillig zersirewt gewe-
 sen / so offft: oder hab geschweckt mit einem / o-
 der andern mit solchem Ergernuß / so offft.

Einem / oder so vielen bin ich Ursach ge-
 wesen das jetztgesagtes ist geschehen / so offft.

Ich hab mit gefastet / auß Schuldigkeit /
 so offft. Verbottene Speisen hab ich gessen /
 so offft / mit solchem Ergernuß der Beywe-
 sende / so offft.

Truncken hab ich mich getruncken / das
 ich kein Vernunfft hab brauchen können / so
 offft.

Vnmässiger hab ich gessen / oder getrun-
 cken / mit mercklichem Schaden der gesund-
 heit / so offft: geringer / auß solcher gewöhheit.

Einem / oder so vielen bin ich Beschuldigt
Trunckenheit gewesen / so oft: oder dass ich
im Essen vnd Trincken ein merklichen Ex-
cess begangen haben / so oft.

Ungültige / vnd Gottschändige Beichte
hab ich gethan / oder auß schämbd oder auß
grosser Nachlässigkeit in Erforschung des
Gewissens ein Todtsündt / oder vermerckte
Todtsündt außlassen: oder wegen Mangel
der rechten Reu / oder Vorsatz zu bessern /
so oft. Disz hab ich in folgender beicht offen-
baret vnd verschwigene Sünden gebeicht:
oder so oft unwürdig gebeicht / vnd commu-
niciret: oder von so vielen Jahren bis hieher
hab ich nit recht gebeicht auß der Beschuldigt
der Jahr seynd so viel / vnd im Jahr pflegt
ich so oft zu beichten zu Communiciren.

Meine Tagzeiten hab ich gänzlich ver-
derlassen zu lesen / so oft: ein guren theil
als Vesper / Complet / so oft / den Armen
hab ich die Früchten / oder Einkommen ge-
ben / oder nit / wills / oder kannsthum / oder
nit / darumb / &c.

Wider das vierdte Gebott.

Meine Eltern / Oberen / hab ich schwerlich belendiget mit Widermurren / Verachtung / so oft: geringer weiß / so oft.

Den Tod hab ich ihnen gewünscht / dis / oder jenes Vbel an Leib auß Herzen / so oft: auß gehem Zorn vnbedachtsamb / so oft.

Auß Vermessenheit hab ich ihnen nicht wollen gehorsamen / so oft: in wichtiger Sach hab ich ihnen nit gehorchet / so oft: in geringern auß gewonheit / so oft.

Den Elteren / Obrigkeit / geistlichen Obern / od weltlichen hab ich Ehr abgeschnitten / eins schweres falsches Lasters bezüchtiget / so oft: oder ein heymlichs offenbahret / so oft: und dis vnbedachtsam / oder mit willen ihn Vbels nachzureden / oder auß Haß / so oft: mit schwerer Verletzung ihrer Ehr / so oft: dis hab ich gebessert / oder nit: ich kan es bessern / oder nit.

Wider das fünffte Gebott.

Einen / oder mehr hasse ich so lange Zeit / mit Begierd der Raach / oder zu tödten / o

der zu

der zu beschädigen schwerlich / od zu schänden / oder an seinen Gütern zu schaden / als diesen Haß hab ich getragen so lang: oder hab ihn lassen sincken / vnd wider erneuert so oft: Vnder dessen hab ich in solchem stand gebeicht / Communiciret / vnd den Haß mit abgelegt / so oft.

Bedachtlich auß Herzen hab ich eint oder so vielen schweren Leibs schaden / als den Todt / vnd dergleichen gewünscht / so oft: schwere Schandt / so oft: Verderbung zeitlicher Güter / so oft: schweres geistliches Vbel / als den Teuffel / &c. so oft. Nicht von Herzen / sondern auß gehem Zorn hab ich gethan / oder auch auß gewonheit / solange Zeit / des Tags vngesehr so oft.

Solches Vbels meines Nächsten hab ich mich bedachtlicher weiß erfreuet / so oft.

Ich bin betrübt gewesen ober meines Nächsten mercklichs Gut / oder der Natur / daß er vortrefflich an Verstandt / Reichtumb / Würdigkeit / Gunst / &c. oder der Ehrenad / daß er sehr in Vollkommenheit zunach-

me/ so oft. Mit Schmähworten hab ich
ihn belendiget/ oder ihn/ vnuud so viel andere
verlästert/ bey so vielen/ mit solcher schandt/
oder ohne schandt/ auß Zorn/ so oft.

Ich hab einen/ oder so viel geschlagen/ o-
der verletzt schwerlich/ so oft: den schaden
hab ich gefehret/ oder nicht. Leichtfertig vnd
kindisch hab ich gestritten/ ohne Meynung
vnd gefahr grosser Verletzung auß Zorn/ so
oft.

So viel andern bin ich Ursach gewesen/
das sie deren eins begangen haben/ so oft.

Wider das sechste/ vnd neunnde Gebott.

Völlig vnd mit Auffmercken hab ich mich
in vnzüchtigen gedancken aufgehalten/ oder
halbmerckent/ oder seyälliglich auß gewon-
heit so oft vngesehr im Jahr/ im Monat/
in der Wochen/ im Tag/ oder zweifelle ob ich
ihnen genugsamb hab widerstanden/ so
oft.

In Gedancken hab ich mich belustiget/
ehn Willen das Werck zu begehen/ merck-
lich/ vnuud freywillig/ vngesehr so oft im

Jahr/

Zahr/Monat/ Wochen/ Tag/ vber vielen
 Personen/ vber diese sünde/ so offft.

In dieser / jener Gestalt hab ich mit be-
 dacht begehrt wider die Keuschheit zu sün-
 digen/ wie jetzt gesagt/ so offft: diese oder jener
 Begierd hab ich gehabt in solcher oder sol-
 cher Leichtfertigkeit mich zu üben / so offft
 mit solcher Ergernuß/ so vieler gegenwärti-
 gen/ bevorab so vieler Unschuldigen.

Einem/ oder so vielen bin ich Ursach zu
 solcher sünden gewesen/ so offft: also soll man
 auch andere dergleiche Puncten formiren
 darüber besehe das Handbüchlein der So-
 dalität B. V. irg. am Endt.

Wider das sibendte/ vnd zehende Gebott.

Mit Diebstahl/ oder Betrug hab ich dem
 Nächsten diesen/ jenen Schaden zugefügt/ so
 offft: die summe hält so viel inn/ ich habes in-
 der erstattet/ oder nit/ kanns thun/ oder nit
 darumb/ &c.

Mercklichen Schaden hab ich ihm wollen
 zufügen/ ist nicht erfolgt/ so offft: Fremdes
 Gut hab ich begehrt / das etwas werth
 ist.

wesen / vnbilllicher weiß / doch mit vorbe-
dacht / so offft.

Wider das achte Gebott.

Ich hab gelogen mit grossen schaden des
Nächsten / so offft: Leichtfertig vnd höfflich
ohne schaden / auß solcher gewonheit.

Einem / od so vielen hab ich bößlich nach-
geredt / bey so vielen / ein fälschlich Laster im
schwerlich aufgelegt / auß Haß / auß Neid /
so offft / mit schwerer schand / die ich ihm ge-
saget hab / oder kann / oder nit / darumb.

Ich hab nachgeredt ein heymlich Laster
entdeckent / oder auß Haß / oder nur auß
schwehafftigkeit / mit grosser schandt / so
offft / habs gebessert / oder nit / oder ohne gro-
se schand / so offft.

Von frembden sünden hab ich freuentlich
geredt / darauß kein merkliche schandt ent-
standen / weil sie schier bekant / oder sie nit
schwerlich an Ehren verletzeten / ic. nit auß
bösem gemüt / oder auß solcher gewonheit.

Desgleichen hab ich böse Nachreden ge-
hört / vnd nit verhindert / so offft.

Einem /

Einem / oder so vielen habich Vrsach ge-
ben bößlich nachzureden / so offit.

Auß diesen / jetzt Exempel weiß erzeu-
ten / kann man leichtlich alle andere / welche
zur Vorberentung rechtmässiger Beicht ge-
hören / leichtlich anordnen / daß sie klä-
rlich / gantz / ordentlich vnd klärlich mögen
dem Beichtvatter vorbracht werden.

¶ III. Ein Weiß die General Beicht vom
ganzem Leben anzustellen.

¶ Eben selbige Weiß / vnd Manier andä-
chtiglich zu beichten / nach der Beicht
zu danken / vnd den Geist zu erneuen / we-
che im vorgehenden Capittel zur wech-
lichen Beicht ist vorgeschrieben worden /
dienet auch sehr wol zur gemeinen Beicht
doch daß man dasselbig alles viel länger
vnd fleißiger außführe / bevorab / was nach
der Beicht soll gehalten werden. Dann
diese beicht nicht allein zu erlangen größ-
ter Ruhe des Gewissens pflegt gebraucht zu
werden / sonder auch daß man hinfüh-
sah ein heiligere Weiß zu leben / oder ein-
weisen